

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 75 (1980)
Heft: 1-de: 75 Jahre Schweizer Heimatschutz

Rubrik: Randnotizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Büchertip

Ortsplanung heute für morgen

Ba. An Publikationen über planerische Fragen fehlt es heute nicht. Es vergeht kaum ein Monat, dass nicht auf dem Büchermarkt ein neues Werk zu diesem für die Zukunft unseres Lebensraumes so wichtige Thema erschiene. Oft handelt es sich dabei um anspruchsvolle wissenschaftliche Arbeiten. Sie wenden sich an Fachleute, bieten aber dem mit Planungsfragen beschäftigten Laien meist wenig zur Bewältigung seiner Probleme. Die im Verlag Paul Haupt Bern kürzlich erschienene Schrift *«Ortsplanung heute für morgen»* bildet da eine wohlthuende Ausnahme. Die 112seitige Planungsfibel wendet sich in erster Linie an Behördenmitglieder und Politiker, verdient aber auch beim engagierten Bürger beachtet zu werden. Denn der kritische Text von *Robert Sennhauser*, aufgelockert durch Verse von *Rolf Meyer-von Gonzenbach* und Zeichnungen von *Janina von der Hoff*, will kurz und bündig Denkanstösse vermitteln, wie die vielfältigen und folgeschweren Aufgaben der Ortsplanung auf Gemeindestufe angepackt werden sollen, wie Planung als gemeinschaftliches Anliegen in die Tat umzusetzen ist. Da ist nichts von Schulmeisteri, Fachkauderwelsch oder von Wunderrezept-Allüren zu verspüren. In neuen Kapiteln führen die Autoren den Leser vielmehr fast spielerisch vom Warum der Planung zu praktischen Handlungsempfehlungen für den Alltag. Diese sind um so beherzigenswerter, als sie selbst auf dem Boden einer langjährigen Erfahrung mit der planerischen Arbeit und den sie bestimmenden politischen Kräften gewachsen sind.

Die Bauernhäuser des Kantons Freiburg

H.A. In der Reihe «Die Bauernhäuser der Schweiz», herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde, ist kürzlich beim Verlag G. Krebs AG in Basel der 7. Band *«Die Bauernhäuser des Kantons Freiburg»* erschienen. Der grossformatige, zweisprachige Band ist in deut-

licher Sprache von Jean-Pierre Anderegge verfasst worden, während Alain Robiolo die französische Übersetzung besorgte. Schon der Titel ist leicht irreführend, denn das 400seitige Buch umfasst nur Bauernhäuser aus den Bezirken Saane, See und Sense. Es gliedert sich in der Hauptsache in folgende Kapitel: Siedlungsgeschichte, Strukturen und Typen (Der einzeilige und radiale Weiler, Plansiedlung, Einstrassen-, Mehrstrassen- und Reihendorf, Ackerbauernhof, Tagelöhneranwesen, Gutshof usw.), Baugattungen (bäuerliche, öffentliche und Gewerbebauten). Ein weiteres Kapitel befasst sich mit Holz- und Steinbauten und deren Teilen (Dach, Fenster, Türen, Inneneinrichtungen usw.). Eine Sonderstellung ist den Inschriften und Zeichen (Handwerker-, weltliche und kirchliche Zeichen) und deren Deutung eingeräumt. Wie das ganze Buch mit ausgezeichneten Photographien, Zeichnungen und Plänen reich illustriert ist, so trifft das besonders für das Kapitel «Haustypen» (Giebel-, Flachdach-, Satteldach-, Fachwerk-, Heimatstilhaus, Wohnhäuser, Speicher und Wirtshäuser) zu. Was man hingegen an diesem Band etwas vermisst, ist die *Entwicklungsgeschichte* der Siedlungen und Häuser. Dafür bietet es zahlreiche neue Erkenntnisse auf dem Gebiet der Bauernhausforschung und ist auch für die Denkmalpflege von bedeutendem Nutzen.

Alpen im Zwieli

Ba. Unter diesem und dem ergänzenden Titel *«oder Zerstört der Tourismus sich selbst?»* hat der Verlag Rolf Kugler, Oberwil/Zug, Ende letzten Jahres eine 136 Seiten dicke Broschüre herausgebracht, die für Heimatschützer ein Muss ist. Nicht etwa, weil das darin behandelte Thema neu wäre. Nein, sondern weil hier für einmal nicht einfach gejammert und nach den einzig verantwortlichen Sündenböcken für die Umweltprobleme in unsern Berggebieten gesucht, sondern auch um Auswege aus dem fatalen Teufelskreis des Massentourismus gerungen wird. Als Autor zeichnet der Biologe *Fritz Hans Schwarzenbach*, Sekretär für alpine Forschung in Zürich und den «Heimatschutz»-Lesern kein Unbekanntes. Das Bildmaterial stammt von

Beni La Roche, das Vorwort lieferte *Hans Weiss*.

Das Buch ist entstanden aus einer Reihe von Vorträgen aus den Jahren 1973–1978 und ermangelt auf den ersten Blick vielleicht des systematischen Aufbaues und der redaktionellen Straffheit. Diesen «Schönheitsfehler» aber macht es indessen wett durch die erstaunliche Sachkenntnis des Autors über die verzahnten Mechanismen des Tourismus im Alpenraum und ihre beängstigenden Auswirkungen auf die Landschaft, die kulturelle, wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Zukunft der betroffenen Regionen. Und wer bisher geglaubt hat, Biologen seien vor allem verschrobene Naturkundler, muss seine Ansichten bei Schwarzenbach rasch korrigieren. Denn da steigt ein Mann in den Kampf, der einem Politiker alle Ehre machen würde, der kein Blatt vor den Mund nimmt und der mit Liebe zur Sache und Sinn für das hierzulande Machbare konkrete Massnahmen, ja eigentliche Lösungsstrategien gegen die unabsehbaren Fehlentwicklungen verlangt und solche teilweise auch selber erarbeitet. Ein beklemmendes, aufrüttelndes und notwendiges Buch, auf das wir in einem andern Zusammenhang im Laufe dieses Jahres noch ausführlicher zurückkommen werden!

*

Das Oberwallis im Bild, von Ludwig Imesch, Rotten-Verlag Visp, 200 Seiten, 300 Reproduktionen, broschiert, Fr. 48.–.

Das Haus in der Landschaft Frutigen, von Alfred von Känel, Verlag Paul Haupt, Bern; 119 Seiten, 25 Zeichnungen, 2 Karten, 123 Fotos, Fr. 24.–.

Nächste Nummer:

Kulturinitiative

**Redaktionsschluss:
15. April 1980**